

Protokoll der 10. StuPa-Sitzung

23.02.2016

Redebeiträge sind gekürzt und nicht wörtlich wiedergegeben.

Anwesenheit:

StuPa-Mitglieder		AStA-Mitglieder	
RCDS	Matthias Kaiser Joshua Asheampong	Robert Barsch Sonja Bauer	
JumpUP	Marius Busch Sarah Klinkenberg Vanessa Fiedler Nele Kruse Patrick Siebert	Didem Demir Claudia Fortunato Till Hainbach Christin Hartmann Sandra-Diana Heidbrecht	<i>Entschuldigt</i> <i>Entschuldigt</i> <i>Entschuldigt</i> <i>Nicht anwesend</i>
Die LINKE.SDS	Sebastian Walter Dominik Rörig Katharina Schmidt Peer-Winfried Winkler	Viola Milke Florian Rumprecht René Wolf Julia Zimmermann	<i>Entschuldigt</i> <i>Entschuldigt</i> <i>Entschuldigt</i>
Grüner Campus	Franz-Daniel Zimmermann Marei Frener Leo Vermeulen Angelika von Pressentin Robin Schäfferling		<i>Nicht anwesend</i> <i>Nicht anwesend</i> <i>Nicht anwesend</i> <i>Entschuldigt</i>
UP.rising	Johannes Wolf Steffen Kötte Sven Köhler Kirstin Heidler		
Juso-Hochschulgruppe	Lara Hanner Torsten Berger Sebastian Adamski		<i>Entschuldigt</i>
BEAT	Elisa Kerkow Vincent Heßelmann Matthias Wernicke Jürgen Engert		<i>Entschuldigt</i> <i>Entschuldigt</i> <i>Nicht anwesend</i>

Redeleitung: Dominik Rörig

Redeliste: Lara Hanner

Protokoll: Johannes Wolf

Sitzungsraum: I.09.1.12

Sitzungsbeginn: 19:15

TOP 1: Begrüßung

Das Präsidium begrüßt zur Sitzung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung

Antrag, Punkt 8.2 vor den Berichten zu behandeln und 7.2 vor 7.1 zu behandeln

Antrag ohne Gegenrede angenommen

Antrag, das Protokoll der letzten Sitzung zu bestätigen

Antrag ohne Gegenrede angenommen

TOP 8: Initiativanträge

TOP 8.2 Golm Rockt

Antrag auf Behandlung des Initiativantrags

Antrag ohne Gegenrede angenommen

Florian Rumprecht stellt den Antrag vor.

Florian Rumprecht: Die Befürwortung für den Projektfonds des Studentenwerks muss vom StuPa bestätigt werden.

Matthias Kaiser: Finde ich gut, Wiederbelebung eines der wichtigsten Standorte. Habt ihr mal bei der Unileitung oder der Stadt gefragt, ob es Unterstützung gibt?

Florian Rumprecht: Bei der Stadt nicht, aus dem Aufsichtsrat des Studentenwerks haben wir letztes Jahr großen Gegenwind bekommen. Prof. Musil hat die Anfrage vor dem Gremium verteidigt, aber gleichzeitig auch deutlich gemacht, dass die Uni nicht bereit ist, Geld reinzustecken, weil für solche Projekte keine Gelder vorgesehen sind.

Matthias Kaiser: Sie könnten doch aber Werbung machen?

Florian Rumprecht: Da sind wir mit der Presseabteilung und dem AVZ im Gespräch, das Fest wird auf verschiedenen Kanälen von ihnen beworben. Bei der Stadt waren wir uns nicht sicher und haben deshalb nichts beantragt. Wir haben keinen wirklichen Bezug zur Stadt gesehen.

Matthias Kaiser: Könnte man aber vielleicht beim nächsten Mal versuchen.

Florian Rumprecht: Wie ihr vielleicht gesehen habt, werben wir dieses Jahr zum ersten Mal 2.500 € selbst durch Sponsoring ein.

Abstimmung über die Befürwortung

16 Dafür, 0 Dagegen, 1 Enthaltung

Antrag wird befürwortet

TOP 3: Berichte

Berichte des Präsidiums

keine

Berichte des AStA

Julia Zimmermann: Alle Bewerbungskommissionen sind durch: Jan Sohre wurde für Fachschaftsfinanzen eingestellt, Jana Schilling für Semesterticketberatung und -verwaltung bei sozialen Gründen.

keine Gegenrede, Einstellungen sind bestätigt

Sebastian Walter: Wo ist der Rest der Rechenschaftsberichte?

Robert Barsch: Ich habe keine eingereicht, kann aber noch etwas sagen, falls gewünscht.

Angelika von Pressentin: Was ist beim Jour fixe zu den Werbeflächen rausgekommen?

Florian Rumprecht: Die Werbung wird von einer Firma verwaltet. Die Unileitung war im letzten Jahr sehr unzufrieden, das wird jetzt neu ausgeschrieben. Wir können uns zurzeit aktiv an der Ausformulierung beteiligen und z.B. ethische Rahmenbedingungen festlegen. Wie es konkret aussieht wird sich in den nächsten Wochen noch zeigen. Die neue Firma wird frühestens ab Herbst da sein.

Peer-Winfried Winkler: War das Treffen schon? Ich hatte mir das für den 2. März eingetragen?

Florian Rumprecht: Es gibt noch weitere Termine dazu.

Berichte aus der VeFa

keine

Weitere Berichte

Matthias Wernicke: Es gibt vier Anträge an den Verwaltungsrat des Studentenwerks: Die zwei, die hier bekannt sind und Casinotopia-Sommer (2.750 €) der FHP und das Campusfest der Fachhochschule Brandenburg (12.500 €). Informationen dazu habe ich euch zugeschickt. Letztes Mal gab es eine Nachfrage zur Verzögerung der neuen Bachelor- und Masterzulassungsordnung. Der Grund für die Verzögerung: Das Ministerium hat noch Änderungen eingefordert, die jetzt noch eingepflegt werden müssen.

TOP 4: Gäste

Keine Wortmeldungen

TOP 5: Wahl der Mitglieder der Sozialfondskommission

Es liegen drei Bewerbungen für die Sozialfondskommission vor.

Matthias Wernicke: Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder wird nicht in unserer Satzung festgelegt, sondern steht in der Sozialfondsordnung. Wie viele Mitglieder wählen wir?

Johannes Wolf: Es werden zwei Mitglieder durch das StuPa gewählt.

1. Wahlgang

eingegangene Stimmzettel: 18

max. Stimmen pro Wähler: 2

Name	Stimmen	
Andy Klossek	7	
Christian Mann	13	
Anne Maria Vopel	16	mit absoluter Mehrheit der Mitglieder gewählt

2. Wahlgang

eingegangene Stimmzettel: 18

max. Stimmen pro Wähler: 1

Name	Stimmen	
Andy Klossek	5	
Christian Mann	12	mit absoluter Mehrheit der anwesenden Mitglieder gewählt
ungültig	1	

[Nachtrag: Anne Maria Vopel und Christian Mann haben die Wahl gegenüber dem Präsidium angenommen]

TOP 6: Aufwandsentschädigung für den Rechnungsprüfungsausschuss (RPA)

Sonja Bauer: In der Satzung steht, dass der RPA eine Aufwandsentschädigung bekommt, aber nicht in welcher Höhe. Ich hatte mal 150 € vorgeschlagen, oder 100 €.

Marius Busch: Machen sie das nicht im Rahmen des Seminars und bekommen sie dafür nicht Leistungspunkte? Dann sollten sie keine Entschädigung bekommen und wir wären wieder bei unserem Evergreen zum Thema Unterstützung der Lehre.

Julia Zimmermann: Für die Prüfung des AStA sollten sie vom StuPa entschädigt werden.

Peer-Winfried Winkler: Sie werden nicht für die Prüfung, sondern für die Nachbereitung entschädigt.

Matthias Wernicke: Hat der RPA zurückgemeldet, wie sie ihren Aufwand einschätzen oder was sie selbst als Aufwandsentschädigung ansetzen würden?

Johannes Wolf: Nein.

Peer-Winfried Winkler: Ich schlage 100 € pro Person vor.

Abstimmung über 100 € Aufwandsentschädigung pro Person

11 Dafür, 0 Dagegen, 7 Enthaltungen

100 € Aufwandsentschädigung pro Person im RPA sind beschlossen

TOP 7: Anträge

TOP 7.2 Änderung der Finanzordnung

Tamás Blénessy stellt den Antrag vor.

Tamás Blénessy: Weil ihr zurzeit auch über die Veröffentlichung von Anträgen sprecht: Eine Idee wäre es, den Gremien zu erlauben, Formulare zu entwickeln, diese als verpflichtend für Anträge erklären können.

Steffen Kötte: Ich fände ein einheitliches Formular für alle Gremien gut.

Tamás Blénessy: Das sollte machbar sein. Die neue Finanzordnung sollte dann auch erst später in Kraft treten, sobald das Formular fertig ist. Ich beantrage Gültigkeit ab 01.04.2016.

Abstimmung über Änderung der Finanzordnung

16 Dafür, 0 Dagegen, 2 Enthaltungen

Die Änderung der Finanzordnung ist beschlossen und tritt zum 1. April 2016 in Kraft

Die Änderungssatzung hängt dem Protokoll an. Die neue Fassung der Finanzordnung ist online veröffentlicht.¹

TOP 7.2 Änderung der AStA-Geschäftsordnung

Julia Zimmermann: Wir waren bei der Antragsstellung nicht auf die vielen Änderungswünsche vorbereitet. Wir ziehen den Antrag zurück und werden eine neue Fassung ausarbeiten.

TOP 7.3 Aufwandsentschädigung für das StuPa-Präsidium

Johannes Wolf stellt den Antrag vor.

Johannes Wolf: Der zweite Teil des Antrags wird zurückgezogen, weil die VeFa selbst über eine Entschädigung ihres Präsidiums beschließen kann. Ich beantrage daher nur die Kürzung der Aufwandsentschädigung des StuPa-Präsidiums auf 99 € pro Sitzung.

Matthias Wernicke: Sind alle Präsidiumsmitglieder damit einverstanden?

Dominik Rörig: Ja.

Lara Hanner: Ja.

Abstimmung über Aufwandsentschädigung für das StuPa-Präsidium in Höhe von 99 € pro Sitzung

18 Dafür, 0 Dagegen, 0 Enthaltungen

Die Aufwandsentschädigung ist beschlossen

¹ <https://github.com/Studierendenschaft/Dokumente/blob/master/Finanzordnung%20oder%20Studierendenschaft.md>

TOP 7.4 Verlängerung des Kooperationsvertrages mit der KuB

Julia Zimmermann stellt den Antrag vor.

Julia Zimmermann: Es gibt eine Beratungsstelle für internationale Studierende. Anders als bei den anderen Beratungsangeboten des AStAs ist es ein externes Angebot. Die Kooperation ist jetzt ausgelaufen und war bisher sehr erfolgreich. Es ist sehr sinnvoll sie zu verlängern.

Steffen Kötte: Machen die das auch für andere ASten?

Julia Zimmermann: Weiß ich nicht.

Matthias Wernicke: Es ist ein seit über 25 Jahren in Berlin tätiger Verein. Sie bieten einerseits kostenlose Sprachkurse an und andererseits kostenlose rechtliche Beratung in Muttersprache durch Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen.

Julia Zimmermann: Ich möchte noch darauf hinweisen, dass, wie Sonja bereits in ihrer E-Mail geschrieben hat, die Zweckbindung der Urabstimmungsmittel nach dieser Verlängerung abgelaufen sind und man sich dann Gedanken machen muss, ob das Geld anderweitig eingesetzt werden soll.

Matthias Kaiser: Du sagst sie sind sehr erfolgreich? Wie viele Studierende nutzen das Angebot?

Julia Zimmermann: Ich kann gerne nachfragen. Weil wir hoffentlich auch zukünftig viele internationale Studierende hier haben und die KuB auch zu Aufenthaltsgenehmigungen berät, wäre es sehr schade, wenn wir jetzt das Angebot einstellen.

Sebastian Walter: In der gegenwertigen Situation werden es sicher nicht weniger internationale Studierende, deswegen ist es sehr unterstützenswert.

Abstimmung über die Verlängerung der Kooperation

16 Dafür, 0 Dagegen, 2 Enthaltungen

Antrag angenommen

TOP 8: Initiativanträge

TOP 8.1 Kritische Aktionswoche

Antrag auf Behandlung

Keine Gegenrede, **Antrag wird behandelt**

Robert Barsch stellt den Antrag vor.

Robert Barsch: Der AStA hat darüber gesprochen, wie das Sommerfest umkonzeptioniert werden kann, unter anderem um Geld zu sparen. Die Idee ist nun, eine kritische Woche an der Uni Potsdam durchzuführen und über Leistungskapitalismus zu sprechen. Man kann sich kritisch damit auseinandersetzen, was Studium an der Uni bedeutet. Man könnte es „politischer Wanderzirkus“ nennen. Alle Gruppen und Aktionsbündnisse sind eingeladen, daran teilzunehmen und sich zu beteiligen.

Peer-Winfried Winkler: Ich finde das Projekt cool, aber mir ist nicht ganz klar, was du von uns möchtest.

Robert Barsch: Das hat Matthias schon erklärt. Ihr müsst bestätigen, dass dieser Antrag vor dem Verwaltungsrat des Studentenwerks beantragt werden kann. Außerdem möchte ich die 2.000 € aus dem Haushaltstopf für die kritische Woche ausgeben.

Sven Köhler: Du schreibst von einem Awareness-Team: Woher sollen die Leute kommen und wie wollt ihr sie ausbilden?

Sonja Bauer: Das sind Leute aus dem Spartacus und dem Freiland, die damit schon vertraut sind. Sie werden aus dem Security-Topf entschädigt.

Robert Barsch: Wir werden auch Informationen zu Awareness verteilen, die Leute des Teams sollen auf der Veranstaltung nach Möglichkeit unsichtbar sein und bei Problemen einschreiten.

Matthias Kaiser: Das Event liegt zeitlich kurz vor den Hochschulwahlen. Können sich die Listen beteiligen?

Robert Barsch: Versteht es bitte als Einladung. Schickt eure Ideen an kritisch@astaup.de.

Tamás Blénessy: In diesem Zusammenhang: Die Miete für 100 Kopfhörer einer Silent-Disco-Anlage kostet bis zu 2.500 €. Die Anschaffung einer Anlage mit 200 Kopfhörern kostet 8000 Euro. Ich habe bei der VeFa ein Stimmungsbild eingeholt und werde jetzt ein Angebot vorbereiten. Das Nil würde sich darum kümmern, jeder könnte sie dort ausleihen.

Matthias Wernicke: Was soll von den Ausgaben bei der Studierendenschaft und was vom Studentenwerk getragen werden?

Robert Barsch: Von den 2.000 € sollen hauptsächlich Werbung, Drucksachen und Genehmigungen finanziert werden.

Marius Busch: Es sind also 2.000 € von der Studierendenschaft und 10.000 € vom Studentenwerk? Es kostet die Studierendenschaft also 2.000 €? Was passiert, wenn das Studentenwerk nicht mitmacht?

Robert Barsch: Ja, 2.000 €. Dann muss ich mich um andere Quellen kümmern und habe viel Arbeit.

Marius Busch: Ich finde das Thema richtig, aber habt ihr es nicht selbst langsam satt, ständig über kapitalistische Leistungskämpfe im Studium zu sprechen?

Robert Barsch: Nein, der Kampf wird eben geführt.

Peer-Winfried Winkler: **Änderungsantrag:** Ersetze im Antrag bitte die Finanzierung vom AStA durch Finanzierung vom StuPa, dann können wir so drüber abstimmen.

Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen

Robert Barsch: Ich möchte mich bei den Ideengebern bedanken, das kommt nicht allein von mir.

5 Minuten Fraktionspause JumpUP (20:25 - 20:30)

Sven Köhler: Kommt das Geld aus dem Topf Hochschulsommerfest?

Sonja Bauer: Ja.

Abstimmung über den Antrag

18 Dafür, 0 Dagegen, 0 Enthaltungen

Antrag angenommen

TOP 9: Sonstiges

Matthias Wernicke: Wir könnten die geplante Sitzung am 22.03. ausfallen lassen, wenn nicht genügend Anträge eingehen.

Sitzungsende: 20:33

nächster Sitzungstermin: 22.03.2016, 19:00

Änderungssatzung zur Finanzordnung der Studierendenschaft der Universität Potsdam vom 14. März 2000 i.d.F. der Vierten Änderungssatzung der Finanzordnung der Studierendenschaft der Universität Potsdam vom 4. August 2009

Beschlossen vom Studierendenparlament der Universität Potsdam auf der Sitzung vom 23. Februar 2016 nach Antrag durch Tamás Blénessy vom 6. Februar 2016.

Artikel 1

- § 1 (2) wird geändert wie folgt: „Die Finanzordnung gilt für das Studierendenparlament (StuPa), den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), die Versammlung der Fachschaften (VeFa) und die Fachschaftsräte. Sie ist Grundlage für sämtliche Finanzgeschäfte der Studierendenschaft.“
- § 2 (3) wird geändert wie folgt: „Aus Mitteln der Studierendenschaft angeschafftes Inventar der in § 1 (2) genannten Gremien ist Eigentum der Studierendenschaft und als Inventar zu registrieren.“
- § 4 (4) wird geändert wie folgt: „Der/die Finanzreferent/in des AStA hat zur Versickung zu der dem § 31 (6) der Satzung der Studierendenschaft entsprechenden Sitzung einen Haushaltsplan für das neue Haushaltsjahr vorzulegen.“
- § 9 wird umbenannt in „Anträge an StuPa, AStA, VeFa oder Fachschaftsräte“.
- § 9 (1) wird geändert wie folgt: „Anträge auf finanzielle Unterstützung sind in Textform beim entsprechenden Gremium einzureichen.“
- Die Punkte 7 und 8 in § 9 (2) werden gestrichen.
- Es wird ein neuer § 9 (3) eingefügt: „Gremien nach § 1 (2) können zur Antragstellung die Einreichung eines Antragsformulars verlangen, das von dem jeweiligen Gremium bereitgestellt wird“. Die nachfolgenden Absätze werden entsprechend neu nummeriert.
- § 9 (4) (bisher § 9 (3)) wird geändert wie folgt: „Für Anträge gelten die Antragsfristen der Geschäftsordnung des jeweiligen Gremiums, bzw. der Satzung der Fachschaft.“
- § 9 (5) Satz 1 (bisher § 9 (4) Satz 1) wird geändert wie folgt: „Über einen Antrag beschließt das Gremium, an welches der Antrag gestellt wurde.“
- § 10 (1) Satz 2 wird gestrichen.
- § 10 (2) wird gestrichen, die nachfolgenden Absätze werden entsprechend neu nummeriert.
- § 11 (2) Satz 4 wird gestrichen, dafür wird ein neuer § 11 (3) eingefügt: „Zur Abrechnung ist ein Abrechnungsbogen einzureichen, welcher vom AStA auf dessen Internetpräsenz zur Verfügung gestellt wird. Der/die Finanzverantwortliche des Studierendenprojektes hat auf diesem Abrechnungsbogen neben der Auflistung der Belege und der Angabe einer Bankverbindung schriftlich durch das Leisten einer Unterschrift zu versichern, dass die Mittel der Studierendenschaft ausschließlich für das geförderte Projekt verwendet wurden.“ Die nachfolgenden Absätze werden entsprechend neu nummeriert.
- *Redaktionell:* § 13 wird gestrichen, § 14 wird entsprechend zu § 13.
- *Redaktionell:* § 13 (2) (bisher § 14 (2)) wird gestrichen, der nachfolgende Absatz wird entsprechend neu nummeriert.

Artikel 2

Diese Änderungen treten zum 1. April 2016 in Kraft.